

ISTFP Research Award für Anna Tmej

Für ihre beiden Arbeiten „Changes in Attachment Representation in Psychotherapy: Is Reflective Functioning the Crucial Factor?“ (Z Psychosom Med Psychother 64/2018, 222–236) und „Borderline patients before and after one year of Transference-focused Psychotherapy (TFP): a detailed analysis of change of attachment representations“ (in prep.) wurde Mag. Anna Tmej mit dem *ISTFP Research Award 2018* ausgezeichnet.

Veränderung psychischer Struktur

durch *Transference-focused Psychotherapy* (Übertragungsfokussierte Psychotherapie)

In einer groß angelegten, multizentrischen, randomisiert-kontrollierten Studie wurde die Wirksamkeit von übertragungsfokussierter Psychotherapie (TFP) an der Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie seit 2004 untersucht. TFP ist eine manualisierte, strukturierte Form psychoanalytischer Psychotherapie, deren Wirksamkeit in der Studie mit der üblichen psychotherapeutischen Behandlung im Feld für Patientinnen mit Borderline Persönlichkeitsstörung (BPD) verglichen wurde. Psychische Struktur wurde anhand mehrerer Messinstrumente operationalisiert: so kamen neben dem STIPO-D (*Strukturelles Interview zur Persönlichkeitsorganisation*) auch das AAI (*Adult Attachment Interview*) und die RFS (*Reflective Functioning Scale*) zum Einsatz. Anna Tmej hat nun die Veränderung von psychischer Struktur im Detail anhand des Zusammenhangs der Veränderung von Bindungsrepräsentanz und Mentalisierungsfähigkeit sowie bezüglich der Veränderung unsicherer zu sicherer Bindung quantitativ und qualitativ untersucht.

In ihren Arbeiten konnte sie zeigen, dass eine rudimentäre Mentalisierungsfähigkeit (Cut-Off von RF=3) einen wichtigen Prädiktor für die Veränderung der Bindungsrepräsentanz bereits während des ersten Jahres Psychotherapie darstellt. BPD-Patientinnen mit geringerer Mentalisierungsfähigkeit (unter dem Cut-Off), unsicherer Bindung und ungelöstem Trauma zeigten im Vergleich zu Patientinnen mit höherer Mentalisierungsfähigkeit (über dem Cut-Off) weniger Verbesserung ihrer Mentalisierungsfähigkeit sowie ihrer Bindungsrepräsentanz bereits im ersten Jahr ihrer Behandlung. Diese Ergebnisse bestätigen die klinische Erfahrung, dass es eine Gruppe von BPD-Patientinnen gibt, die durch ihre strukturellen Voraussetzungen längerdauernde therapeutische Interventionen benötigen, um Therapieerfolge bezüglich der Veränderung ihrer psychischen Struktur zu erzielen.

Des Weiteren konnte Anna Tmej zeigen, dass sich die Veränderung psychischer Struktur durch TFP auf der Grundlage der vorgegebenen psychischen Struktur vollzieht. Veränderungen von unsicherer zu sicherer Bindungsrepräsentanz nach einem Jahr TFP wurden im Detail qualitativ analysiert, wodurch eine sukzessive Abnahme der vorherrschenden Abwehr und eine Zunahme der Fähigkeiten zu Integration, insbesondere bezüglich des Selbst- und der Objektbilder in den Narrativen der Patientinnen nachvollziehbar wurde. Zusätzlich veränderten sich wichtige Themen in den Narrativen der Patientinnen insofern, dass sie nach einem Jahr TFP ihren frühen Kindheits- und Beziehungserfahrungen mehr Bedeutung in Bezug auf ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung zumessen konnten. Anna Tmej präsentierte ihre Arbeiten am 2. Oktober 2018 auf der 5. ISTFP Konferenz in Barcelona.

Der ISTFP Research Award

Der *Research Award* der ISTFP (*International Society of Transference-Focused Psychotherapy*) wurde dieses Jahr zum dritten Mal vergeben und ist mit € 1000,- dotiert. Er wird für herausragende wissenschaftliche Arbeiten aus dem Feld psychoanalytischer Psychotherapie von Persönlichkeitsstörungen vergeben, die noch nicht oder innerhalb der letzten zwei Jahre publiziert wurden.

Zur Person

Anna Tmej ist Psychoanalytikerin (WPV/IPA) und klinische Psychologin und seit 2014 an der Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie tätig. Seit 2004 hat sie an diversen Studien der Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie zum Thema Bindungsrepräsentanz und Mentalisierungsfähigkeit mitgewirkt. Sie ist zertifizierte RF (*Reflective Functioning*)- und AAI (*Adult Attachment Interview*)-Coderin. Seit 2016 ist Anna Tmej ausgebildete AAI-Trainerin.